

Liebe Deutsche Bahn,

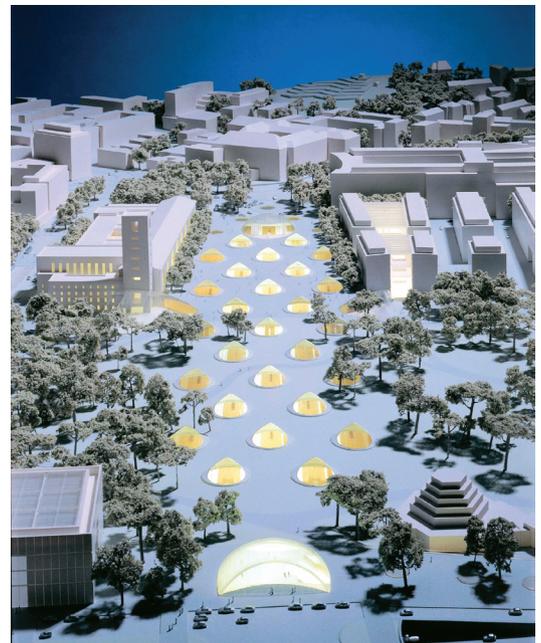
nun hast Du also grünes Licht für die wohl teuerste Umbaumaßnahme Deutschlands, „Stuttgart 21“. Der Preis für die Verwandlung des Kopfbahnhofs in einen Durchgangsbahnhof: 2,8 Milliarden Euro, die Umpflügung des Stuttgarter Schlossgartens und die Verstümmelung eines einzigartigen Stücks Bahnhofsarchitektur. Für die neue Gleisführung willst Du dem alten Bahnhof von Paul Bonatz den gesamten Ostflügel amputieren. Doch damit vernichtest Du exakt, was die Besonderheit dieses Bauwerks ausmacht: Der Stuttgarter Bahnhof war den meisten seiner Zeitgenossen voraus, weil bei ihm die bis dato gängige Unterteilung in Haupt- und Nebenfassade bereits in Auflösung begriffen war. Vielmehr schuf Bonatz nach dem Ersten Weltkrieg als einer der ersten deutschen Bahnhofsarchitekten eine Komposition gleichwertiger Volumina; nicht eine reine Schaufassade in Richtung Stadt war sein Ziel, sondern ein rundum gestaltetes Gebäude. Der Ostflügel zeigt den Einfluss einer Ägypten-Reise des Architekten und lässt die Inspiration durch die Umfassungsmauern eines Pharaonengrabs in Sakkara erkennen. Mit dem Abriss der Seitenflügel reduzierst Du den Bahnhof auf einen reinen Frontbau. Das ist 19., nicht 21. Jahrhundert.

Als „Loggia mit dem Turm als Wahrzeichen“ willst Du das verbleibende Bestandsgebäude mit den neuen, unter die Erde gelegten Gleisen verbinden. Doch wer soll sich in eine „Loggia“ verirren, die fernab aller Fußgängerströme liegt? Da die Züge bislang auf einem Damm in die Stadt führen, befindet sich die alte Bahnhofshalle im Obergeschoss. Sicher werden eilige Reisende aus der Stadt zu Tausenden euphorisch die Treppen hinauf in eine funktionslose Halle und dann wieder hinab zu den Gleisen steigen, warum sollten sie auch die bequeme, direkte Verbindung durch die zahlreichen Unterführungen nehmen?

Als Clou willst Du uns die tiefergelegte Gleishalle mit grünem Stadtpark-Deckel verkaufen. Doch was Deine Pläne und Modelle geschickt verschleiern: Die neue Halle ragt in Wirklichkeit etwa acht Meter aus dem Boden heraus. Ein riesiger Wall wird sich durch den Stuttgarter Schlossgarten pflügen und Sicht- und Wegeverbindungen blockieren. „Tiefergelegt“ hatten wir uns anders vorgestellt.

Eine Modernisierung des bestehenden Kopfbahnhofs würde nach Expertenmeinung nur 1,5 Milliarden Euro kosten. Die gesparten 1,3 Milliarden ließen sich sicher nützlich einsetzen. Zum Beispiel könntest Du damit heruntergekommene Bahnhöfe in standsetzen. Oder „Metamorphose“ in allen Zügen auslegen.

Nachdenkliche Grüße
Deine Metamorphose



ARCHITONIC

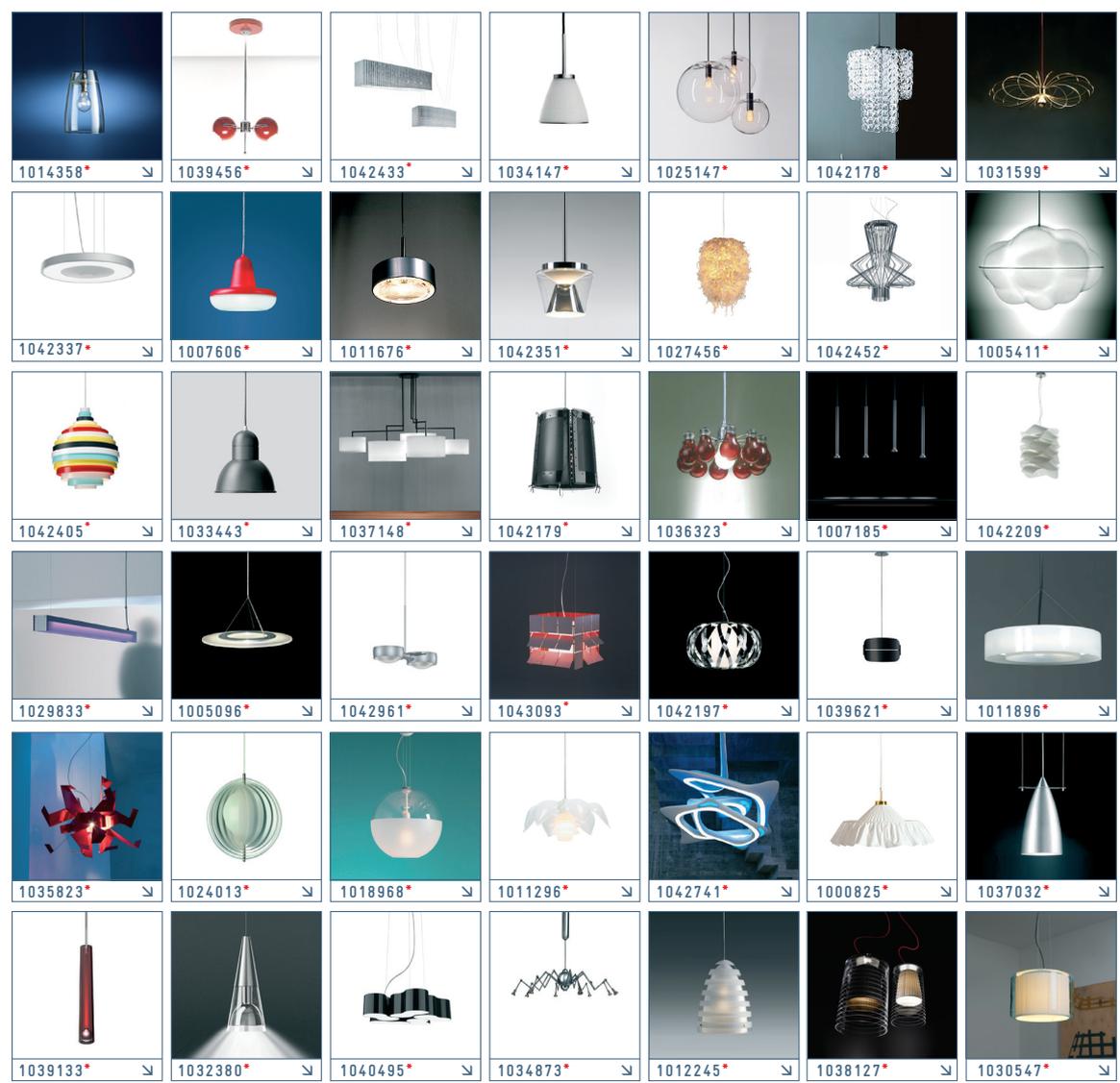
THE INDEPENDENT SOURCE
FOR ARCHITECTURE AND DESIGN
38.700 PRODUKTE
1.200 HERSTELLER
4.500 DESIGNER

- PRODUCT LIBRARY
- MATERIALS & CONSTRUCTION
- DESIGN COLLECTOR
- TRENDS & CONCEPTS

- Produktgruppe
- Hersteller ▾
- Designer ▾
- Themen ▾
- Produktindex ▾

Pendelleuchten

Page < 1 2 3 4 5 .. >
Hits 1435



*Für weitere Informationen Produkt-Code in folgende URL einsetzen: www.architonic.com/XXXXXXX

Vorschau

Wenn es in ihrem Inneren zu eng wird, fangen Gebäude oft an zu wachsen: Mit einer Aufstockung lässt sich der Bestand erweitern, ohne dass neuer, teurer Grund dazugekauft werden muss. Wie Architekten zusätzlichen Raum schaffen, welche neuen Leichtbauweisen dafür geeignet sind, und was Aufstockungen für innerstädtische Dachlandschaften bedeuten, zeigen wir in der nächsten Ausgabe der Metamorphose am 15.11.2007.



Bildnachweis

Cover: Markus Bachmann, Stuttgart

S. 4: von links oben im Uhrzeigersinn: Jörg Hempel, Aachen; Ruedi Walti, Basel; Hélène Binet, London / Kolumba 2007, Köln; Stephan Falk, Berlin; Roos Aldershoff, Amsterdam

S. 6: oben: Seth Wulsin, Buenos Aires; unten: Stefan Forster Architekten, Frankfurt

S. 7: oben und unten: Werner Huthmacher, Berlin; Mitte (2): Ralf Spangenberg, Münster / Lukas Baumewerd, Köln

S. 8: Brígida González, Stuttgart

S. 9: oben (2): Zoëy Braun, Stuttgart; unten: LRO Architekten, Stuttgart

S. 10: von oben nach unten: Moevenpick Hotel Hamburg; Nete Riedel, Hamburg; Aloys Kiefer, Hamburg; Aloys Kiefer, Hamburg / Projekt Wasserturm Grundstücksgesellschaft GmbH

S. 11: oben: Alexandra Wolkowicz, Liverpool; unten: Oliver Heissner, Hamburg; KPW Architekten, Hamburg

S. 16-19: 01: kirchensite.de; 02: Barcelona Supercomputing Center / IBM Deutschland GmbH, Böblingen

S. 20-23: 01, 04: Vera Lisakowski, Köln; 02: Tourist-Information Trier Stadt und Land e.V. / Jacobs; 03: Stadtmuseum Simeonstift Trier; 05: Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main; 06: Ulrich Schwarz, Berlin; 07: Thomas Dewey, Viersen

S. 26-31: 01-07: Roos Aldershoff, Amsterdam; 08: Merix + Girod Architects, Amsterdam

S. 32-37: 01, 02, 04-06: Stephan Falk, Berlin; 03, 07-10: brunsarchitekten, Bielefeld

S. 38-43: 01-05, 07, 08: Ruedi Walti, Basel; 06: pfeifer.kuhn.architekten, Freiburg

S. 44-47: 01-04: Jörg Hempel, Aachen; 05-06: Hahn Helten + Ass. Architekten, Aachen

S. 48-55: 01, 02, 06: Hélène Binet, London / Kolumba 2007, Köln; 03: Kolumba 2007, Köln; 04, 05, 07-11: Markus Bachmann, Stuttgart

S. 56-60: Christian Kayser, München

S. 70-71: Hochschule 21, Buxtehude

S. 72: links: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Stuttgart; rechts: DB AG / Knauer

S. 74: Rob t Hart, Rotterdam

Aufnahmen, die nicht anders gekennzeichnet sind, sind Werkfotos oder stammen von den Architekten, Bauherren oder aus dem Metamorphose-Archiv.

Impressum

Herausgeberin

Katja Kohlhammer

Verlag

Konradin Relations GmbH
Ernst-Mey-Str. 8
70771 Leinfelden-Echterdingen
www.konradin-relations.de
Tel. 0711 7594-0
Fax 0711 75945897

Geschäftsführer

Katja Kohlhammer, Peter Dölger

Chefredaktion

Dipl.-Ing. Christian Schönwetter
cs@schonwetterjournalismus.de
Dipl.-Ing. [FH] Jennifer Bühling, V.i.S.d.P.
jennifer.buehling@konradin.de
Tel. -334, Fax -1334

Redaktion

Dipl.-Ing. Simon Böhm
Dipl.-Ing. Claudia Hildner
Dipl.-Ing. [FH] Anne Dörte Schmidt

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Christof Bodenbach
Anne Bokern
Henner Herrmanns
Christian Holt
Christian Kayser
Vera Lisakowski
Achim Pilz
Jan Rinke
Felicitas Tilg
Update Bau

Layout (Entwurf)

ippolito reitz group, Stuttgart

Layout, Webdesign

Dipl.-Ing. Hannelore Rung
Dipl.-Ing. Annette Höß
annette.hoess@konradin.de
Dipl.-Ing. [FH] Doris Baechler

Plangrafik

Dipl.-Ing. Thomas Noller
Dipl.-Ing. Hannelore Rung
Dipl.-Ing. Marion Taube

Programmierung

Konradin Relations GmbH

Metamorphose online

www.meta-mag.de

Anzeigen und Banner

Marion Hinz
marion.hinz@konradin.de
Tel. -340, Fax -1340

Leserservice

Abonnementbetreuung, Probehefte,
Adressänderungen:
Metamorphose Leserservice
Carmen Strubel
carmen.strubel@konradin.de
Tel. -446, Fax -1446

Erscheinungsweise

Zweimonatlich

Bezugspreise

Jahresabonnement: 6 Ausgaben jährlich, Inland 73,50 €, Ausland: 78,00 € inklusive gesetzlicher MwSt. und Versandkosten, Jahresabonnement für Schüler und Studenten (gegen Nachweis): Inland 46,40 €, Ausland: 50,90 € inklusive gesetzlicher MwSt. und Versandkosten, Einzelheft 12,00 €.

Bezugszeit

Das Abonnement kann erstmals vier Wochen zum Ende des ersten Bezugsjahres gekündigt werden. Nach Ablauf des ersten Jahres gilt eine Kündigungsfrist von jeweils vier Wochen zum Quartalsende. Kündigungen sind dem Presseservice schriftlich mitzuteilen. Bei Nichterscheinen aus technischen Gründen oder höherer Gewalt entsteht kein Anspruch auf Ersatz. Gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr. Alle in Metamorphose – Bauen im Bestand erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Druck

Konradin Hechel GmbH
70771 Leinfelden-Echterdingen
Printed in Germany
© 2007 by Konradin Relations GmbH